

Andacht für das Pfingstfest 2023

Eröffnung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen

Gebet:

Du, unser Gott, erhörst unsere Gebete.

Um deinen Geist, Gott, bitten wir dich.

Um deine Lebenskraft, deine Liebe, deine Nähe. Du siehst Angst und Tränen,
du hörst Zorn und Verzweiflung. Sei da in aller Not, in aller Einsamkeit. Sei da
in allen Mühen und Anstrengungen. Sei da, heile die Seele, tröste. Um deinen
Geist, Gott, bitten wir dich, deinen Geist, der uns Hoffnung weckt. Amen

Lied: EG 134 Komm, o komm, du Geist des Lebens

Bibeltext:

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle beieinander an einem Ort. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt und wie von Feuer, und setzten sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden eingab. Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde verstört, denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, Galiläer? Wie hören wir sie denn ein jeder in seiner Muttersprache? Parther und Meder und Elamiter und die da wohnen in Mesopotamien, Judäa und Kappadozien, Pontus und der Provinz Asia, Phrygien und Pamphylien, Ägypten und der Gegend von Kyrene in Libyen und Römer, die bei uns wohnen, Juden und Proselyten, Kreter und Araber: Wir hören sie in unsern Sprachen die großen Taten Gottes verkünden. Sie entsetzten sich aber alle und waren ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten



ihren Spott und sprachen: Sie sind voll süßen Weins. Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, vernehmt meine Worte! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde des Tages; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: »Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter sollen weissagen, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen, und eure Alten sollen Träume haben; und auf meine Knechte und auf meine Mägde will ich in jenen Tagen von meinem Geist ausgießen, und sie sollen weissagen. Und ich will Wunder tun oben am Himmel und Zeichen unten auf Erden, Blut und Feuer und Rauchdampf; die Sonne soll in Finsternis verwandelt werden und der Mond in Blut, ehe der große und herrliche Tag des Herrn kommt. Und es soll geschehen: Wer den Namen des Herrn anrufen wird, der soll gerettet werden.«

(Apostelgeschichte 2,1-21)

Lied: EG 135 Schmückt das Fest mit Maien

Gedanken zur Woche:

Liebe Leserin und Leser,

ein grüner Kranz mit goldenen Schleifen umrankt den Hauseingang. Ein Herz aus Buchsbaum steht im Vorgarten. Ein Bettlaken mit bunter Schrift ist an die Mauer gehängt. Schachteln zieren die Gartenhecke.

Babykleidung flattert an der Wäscheleine im Wind. Ballons sind an Gartenpforte, an Haus- oder Wohnungstür befestigt. Ob Ehejubiläum oder Hochzeit, ob runder Geburtstag oder Geburt, je nach Tradition in der Region sind es Nachbarn, Freunde oder Verwandte, die Haus oder Wohnung, Garten oder Balkon so schmücken, dass niemand es übersehen kann. Wenn Posaunenchor, Gesangverein oder Feuerwehrkapelle ein Ständchen bringen, die Musik zum Tanz aufgedreht wird, kann es auch niemand überhören: Hier gibt es etwas zu feiern für alle die, die den Bewohnern verbunden sind. Wer vorübergeht, bekommt vielleicht eine Ahnung von dem, was diese Feier für Gastgeber und Gäste bedeutet. Gut, wenn in der Nacht eines solchen Festtages alle müde, aber zufrieden aufs

Sofa oder ins Bett fallen, weil sich der Aufwand mit der Vorbereitung gelohnt hat, weil die Jubilare, die frischvermählten Eheleute, die jungen Eltern oder die Geburtstagskinder sich gefreut haben, weil alle Überraschungen gelungen und alle Geschenke gut angekommen sind. Am Ende gehört zu jedem Fest mehr als alles langfristige Vorbereiten und umsichtiges Planen, mehr als wir in der Hand haben. Keine besondere Pfingstdekoration an Mauer oder Tür wies auf die Zusammenkunft der vielen Vertrauten und Freunde in der Apostelgeschichte hin. Keine Überraschungen waren lange vorbereitet, kein Ständchen eingeübt, kein DJ gebucht und trotzdem wurde der Geburtstag der Kirche zu einem unvergesslichen Fest! Straßen und Häuser in Jerusalem waren sicherlich geschmückt, für eine andere Feier: Schließlich war aus dem feierlichen Abschluss der Weizenernte inzwischen das zweite große Wallfahrtsfest des Jahres geworden. Gäste aus nah und fern füllten die Gassen. Doch was dann in ihrem Haus geschieht, kann nicht verborgen bleiben. Diese unüberhörbaren und unübersehbaren Zeichen wissen die zu deuten, die mit ihrer Tradition vertraut sind. Sie erkennen in ihnen Hoffnungssignale, den Anbruch einer neuen Zeit. Alle anderen müssen es erklärt bekommen. Auch wer nicht deswegen in die Stadt gekommen ist, wird Augen- und Ohrenzeuge. Doch bleibt es am Ende unbeschreiblich, was sie erleben. Sie können nur in Bildern wie vom Brausen des Windes und von Zungen, zerteilt wie von Feuer, über ihre Erfahrung reden. Wind und Feuer, Elemente, die bis heute nicht völlig erklärbar sind und die unsere Pfingstlieder noch prägen. **Kirche als Feuerstelle.** Das könnte meinen, wer als Wanderer an diesem Schild vorübergeht. Ob dieser „Pfingst-Hinweis“ ausreicht, um zufällig Vorbeikommende neugierig zu machen? Bekommen sie so eine Ahnung, was das Pfingstfest der Kirche traditionell bedeutet? Mit welcher Dekoration und auf welche Weise müssten wir das Pfingstfest



feiern, damit zufällige Gäste in unserer Stadt doch Augen- und Ohrenzeugen werden? Aber bevor wir alle Pläne für Pfingsten 2023 über den Haufen werfen oder schon das Planen für Pfingsten 2024 beginnen, ... Vielleicht kann dieses alltägliche, schlichte Schild auch einfach eine Erinnerung an den Ursprung sein: Ohne aufwendige Dekoration, ohne langfristige Organisation fand das allererste Pfingstfest statt, und es wurde doch ein Fest, an das wir uns bis heute erinnern, denn: Gottes Geist war und ist es, der begeistert und wirkt. Amen

Lied: EG 131 O Heiliger Geist, o heiliger Gott

Fürbitte:

Komm, du Geist der Wahrheit, die uns frei macht. „Aber ich möchte mich nicht verändern. Ich will so bleiben, wie ich bin.“

Komm, du Geist des Sturmes, der uns unruhig macht. Aber nicht mit Macht, damit ich mich nicht erschrecke.

Komm, du Geist des Feuers, das uns glaubhaft macht. Aber lass mir meine unbeobachteten Momente.

Komm, du Geist der Freude, die uns glücklich macht. „Aber ich möchte mich nicht verändern. Ich will so bleiben, wie ich bin.“

Komm, Heiliger Geist, und nimm das Aber von mir.

Vaterunser:

Vaterunser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

Segen:

Gott, segne uns. Wirf deinen zärtlichen Blick auf uns und die ganze Welt. Jesus Christus, Weggefährte, bleib bei uns. Nimm uns an der Hand und zeige uns Wege in dieser Zeit. Geist Gottes, lass uns dich erfahren als einen kostbaren Schatz. Behüte und begleite uns. Amen

***Bleiben Sie Gott befohlen und behütet
Ihr Pfarrer Markus Dörrer aus Neusitz***